

DANCE WITH THE GHOSTS  
TRILOGIE 2. TEIL

# DAVID SIX

DANCE WITH THE GHOSTS CHAMBER SEXTET



„Ein wesentlicher Impuls für das Projekt Dance With The Ghosts war die Idee, durch Musik ein abstraktes Thema emotional greifbar zu machen“, erklärt David Six. Und führt weiter aus: „Man liest in Onlinemedien stark komprimierte Nachrichten, Schlagzeilen oder kurze Absätze, die aber keine Anknüpfungspunkte oder Schnittmengen zur persönlichen Realität bilden. Solche Informationen sind kaum zu begreifen, weder emotional, noch intellektuell, deswegen bleiben sie geisterhaft.“ Six empfindet es als künstlerisch-dringliche Herausforderung, sich mit den eigenen Mitteln gezielt in den politischen Diskurs einzubringen, „weil Musik in ganz konkreten politischen Umständen entsteht. Ich möchte gern etwas kreieren, das auch ohne Worte Bezüge zur Wirklichkeit herstellt.“

Ausgehend von diesen Überlegungen schrieb der in Wien ansässige Pianist und Komponist während der Pandemie 2020 das Stück Moria für Klavier und die arabische Laute Oud, die von dem palästinensischen, in London lebenden Musiker Saied Silbak gespielt wird.

„Ich wusste, unter anderem durch die Arbeit meiner Frau, von den schlimmen Zuständen in diesem Flüchtlingscamp und spürte einen Drang, dazu etwas zu machen. Saied kannte ich von gemeinsamen Arbeiten im STARGAZE Ensemble. Durch die Corona-Absage eines geplanten Stargaze-Auftritts hatten wir Zeit, das Stück und das dazugehörige Video zu entwickeln.“



Die Reaktionen seien überraschend und überwältigend ausgefallen, erzählt Six, offenkundig tief bewegte Menschen hätten sich bei ihm für die musikalische Umsetzung des Themas bedankt.

Bestärkt durch die starke Resonanz kreierte Six das Konzept einer Album-Trilogie zu gesellschaftspolitischen Themen. Ihren ersten Teil, der Anfang 2023 erschienen ist, hat er als Jazz-Quartett eingespielt, unter anderem mit dem weithin gefeierten Trompeter Mario Rom (bekannt von Mario Rom's Interzone und Shake Stew). Die Stücke sind beispielsweise der ersten Bürgermeisterin in Afghanistan, Zarifa Ghafari, und ihrem mutigen Einstehen für die Rechte von Frauen gewidmet, oder auch dem von Wikileaks veröffentlichten Video Collateral Murder und Julian Assange.

Six' Musik wurde international gewürdigt. Peter McLaren nannte sie im niederländischen Magazin Jazz in Europe „wirklich exzellent“, Peter Füssl begeisterte sich in der Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft für das „irgendwie zauberhaft entrückt, gleichzeitig durch die politischen Implikationen aber auch präsent wirkende, eine außergewöhnliche Intimität vermittelnde Quartett-Album.“

[WWW.DAVIDSIX.COM](http://WWW.DAVIDSIX.COM)

Nun erscheint Teil 2 von Dance With The Ghosts, diesmal in kammermusikalischer Besetzung aufgenommen. Die fünf von Six engagierten Musikerinnen und Musiker sind als Grenzgänger\*innen zwischen Klassik und zeitgenössischer Musik bestens etabliert. So wurde Cellist Clemens Sainitzer schon von Manu Delago engagiert und spielt in Christoph Pepe Auers „White Noise“, die aus Teheran stammende Klarinetistin Mona Matbou Riahi arbeitete u.a. mit Mathias Rüegg, Anja Lechner und François Couturier, dem Morgenland Chamber Orchestra und dem Berliner Trickster Orchestra. Der Trompeter Simon Zöchbauer wurde mit seinem Ensemble Federspiel 2017 für das Album Smaragd mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Und der Budapester Perkussionist András Dés brillierte zunächst in Folkbands von Beata Palya und Mitsou, später mit eigenen Projekten und Kooperationen u.a. mit Charlie Mariano, Jack DeJohnette, Eivind Aarset, Erik Truffaz, Chris Potter und Péter Eötvös (Electrochronicle).



Natürlich wird in diesem Sextett, anders als im Jazz-Quartett, vergleichsweise selten improvisiert, allenfalls über grafisch notierte Passagen wie in I Carry Your Oxygen, Piano Trio #1 und And The Earth Curves Away Below - Pulses III. Gleichwohl haben alle Beteiligten mit ihren individuellen Stimmen und Ideen zum endgültigen Klang der Stücke beigetragen.

Für seine aktuellen Kompositionen hat sich David Six nicht nur von Personen der Zeitgeschichte oder dramatischen Ereignissen inspirieren lassen. Beispielsweise ist Piano Trio #1 - Merging Echoes Rutger Bregmans positivem Buch Im Grunde gut gewidmet, das der Theorie eines per Geburt egoistischen Menschen widerspricht und damit neue wissenschaftliche Erkenntnisse reflektiert. „Anders als vom Neo-Liberalismus behauptet sind Menschen eben doch kooperativ und wollen eher miteinander als gegeneinander agieren“, ist Six überzeugt. Norway Maple Song ist eine Hommage an den Ahorn, der den Auswirkungen des Klimawandels wie Trockenheit und Ungezieferbefall widerstehen kann. „Wir haben uns nach neuen, resistenten Bäumen für den Garten umgesehen“, erzählt David Six, „der Wasser-Ahorn steht nun bei mir vorm Fenster und erscheint gleichzeitig schön und ein wenig melancholisch. Denn er wird das Artensterben überleben, anders als seine Nachbarn.“ Mit Belmarch Wedding kommt der Komponist noch einmal auf Julian Assange zurück, genauer gesagt auf dessen Hochzeit im Hochsicherheitstrakt. Six versteht das Stück als Referenz an alle politischen Gefangenen, die gewaltlos für eine bessere Welt kämpfen..

[WWW.DAVIDSIX.COM](http://WWW.DAVIDSIX.COM)



Besonders zentral für das Projekt Dance With The Ghosts ist laut David Six And The Earth Curves Away Below, das in drei unterschiedlichen Arrangements eingespielt wurde. „Ich habe dazu ein imaginäres Foto vor Augen: die Erde kreist in einer Ecke unten links im Bild, umgeben vom All. Den Vordergrund nimmt ein Wirbelwind aus verschwommenen Erscheinungen ein, die jene Ablenkungen, Zerstreuungen, Verführungen symbolisieren, die unsere Aufmerksamkeit fressen. Dazu gehört natürlich Konsum, ob von materiellen Dingen oder von Gedanken Anderer, ohne sich selbst welche zu machen. Der Wirbelwind macht uns blind für die Erde unter uns. Wir vergessen ihre zerbrechliche Schönheit und vernachlässigen unsere Verbundenheit untereinander.“

